

schiedenen Mathematikern aufgedeckten Zusammenhang der Bessel'schen Functionen erster Art mit der hypergeometrischen Reihe nach Gubler's Inauguraldissertation (Verwandlung einer hypergeometrischen Reihe im Anschluss an das

Integral $\int_0^{\infty} J^a(x) e^{-bx} x^{c-1} dx$), endlich Gubler's im 48. Bande der Mathematischen Annalen erschienene Habilitationsschrift (Über ein discontinuierliches

Integral), die sich mit dem Integral $\int_0^{\infty} J^a(x) J^b(cx) dx$ beschäftigt, bilden den

Schluss der in diesem Hefte enthaltenen Ausführungen. Ein sechs Seiten umfassender Anhang beschäftigt sich mit dem bekannten Integrale

$\int_0^{\infty} e^{-x} J^a(2\sqrt{\alpha x}) J^a(2\sqrt{\beta x}) dx$ und der Riccati'schen Differentialgleichung.

Das Graf-Gubler'sche Buch, welches sich durchaus der von Schläfli in seinen einschlägigen Publicationen gebrauchten Methoden, also einer umfänglichen Benützung der Schleifenintegrale bedient, ist zu einer Einführung in die Theorie der Bessel'schen Functionen für Studierende, welche mit der complexen Integration vertraut sind, wohl geeignet. Vollständigkeit strebt das Buch ebenso wenig hinsichtlich des behandelten Gebietes als hinsichtlich der Benützung der die vorgeführten Partien betreffenden Arbeiten an.

Über die Anlage zur Mathematik. Von P. J. Möbius. Mit 51 Bildnissen. VI + 331 S. 8°. J. A. Barth, Leipzig, 1900. Ladenpreis 7 M.

Der Verfasser des vorliegenden Buches, ein Enkel des berühmten Mathematikers Möbius, beabsichtigt die Lehren zu begründen, welche Gall in seinem Aufsätze „Sur le sens des rapports des nombres“, dessen Übersetzung an die Spitze des Buches gestellt ist, ausgesprochen hat. Zu dem Behufe bringt er kurze biographische Notizen über verschiedene Mathematiker, Mathematikerinnen und Rechenkünstler, macht Angaben über das Vorkommen mathematischer Talente in einzelnen Familien, die Lebensdauer, die Schädelbildungen, die Gehirne hervorragender Mathematiker u. dgl. Ein „Anhang“ (136 S. stark) bringt eingehende Erörterungen über Gall's Lehren. Die 51 dem Buche beigegebenen Bilder von Mathematikern sind, wie der Verfasser selbst bemerkt, etwas willkürlich ausgewählt.

Kleiner Leitfaden der praktischen Physik von Friedrich Kohlrausch. Mit in den Text gedruckten Figuren. XIX + 260 S. gr. 8°. B. G. Teubner, Leipzig. 1900. Ladenpreis geb. 4 M.

Der bekannte „Kohlrausch'sche Leitfaden der praktischen Physik“, welcher im Laufe von 24 Jahren acht Auflagen erlebte, hat heute einen so reichen Inhalt, dass er seinem anfänglichen Zweck, dem Anfänger zu dienen, nicht voll zu erfüllen vermag, da er einerseits viel Material bringt, welches als Ballast für das Übungspraktikum gerade dem Anfänger das Nachschlagen erschwert, und weil andererseits, um den Umfang des Buches nicht über Gebühr auszudehnen, die Übungsaufgaben an manchen Stellen gedrängter behandelt werden, als es für Anfänger ersprießlich ist. Deshalb hat sich der Verfasser entschlossen, in dem „Kleinen Leitfaden“ denjenigen, welche nicht die Absicht